

**KREIS-ANZEIGER**

# Ausstellung der Sparkasse zum Thema Waldschäden und die Folgen

52 Prozent der über 60 Jahre alten Bäume sind krank – Mehr Aufklärung



Die Foto-Ausstellung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eröffneten am Montagabend in der Niddaer Kreissparkasse (von links): Direktor Ernst Braun (Mitte), Lothar Wutke und Wolfgang Eckhardt (r.) (Schutzgemeinschaftsvorsitzender im Ortsverband Nidda).

Foto: Tischer

Nidda (pt). Direktor Ernst Braun sowie der erste Vorsitzende des Ortsverbandes Nidda, Wolfgang Eckhardt, und Lothar Wudtke, der erste Vorsitzende des Kreisverbandes Vogelsberg der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, eröffneten am Montag in der Kreissparkasse Nidda die Ausstellung „Waldschäden im heimischen Wald und Gegenmaßnahmen“. Mit kritischen Referaten führten die Redner die momentane Situation des heimischen Waldes vor Augen. Die Ausstellung ist in den kommenden drei Wochen in der Kreissparkasse Nidda (Bahnhofstraße) zu besichtigen.

Direktor Braun betonte in seiner Ansprache, daß man das Waldsterben keinesfalls verniedlichen dürfe. Wolfgang Eckhardt berichtete, daß schon 52 Prozent der über 60 Jahre alten Baumbestände vom Waldsterben betroffen seien. Doch offenbar reichten solche Beobachtungen nicht aus, den Menschen die Augen zu öffnen. Täglich seien die Medien vollgestopft mit Schreckensmeldungen über das Ozonloch, Robbensterben, Raubbau in den tropischen Regenwäldern und Wasserverseuchungen. Das Auffassungsvermögen für solche traurigen Bilanzen sei fast völlig abgestumpft. Heilsame Wirkung, so Eckhardt, zeige oft nur der Weg durchs Portemonnaie. Nachdem der preisgünstigere Bleifreikraftstoff eingeführt wurde und dem Steuerzahler für umweltfreundliche

Fahrzeuge Steuervergünstigungen zugestanden wurden, sei der Trend zum umweltbewußten Fahren gewachsen. Leider stehe für die Mehrzahl der Bevölkerung das Gewinnstreben auch in dieser Beziehung im Vordergrund. Eckhardt stellte fest, daß die Waldschäden in den letzten Jahren von der Rhön bis in den Vogelsberg vorgedrungen seien. Hauptsächlich seien Baumarten wie Fichte und Buche geschädigt, aber auch in zunehmendem Maße die sonst sehr widerstandsfähige Eiche. Diese beängstigende Entwicklung ist nach Eckhardts Meinung nur durch konsequente Abgasnormen aufzuhalten. Zu den Aufgaben der SDW erklärte Eckhardt, daß besonders die Öffentlichkeitsarbeit und die Jugendarbeit im Vordergrund stehe. Was aber in

keinem Fall übersehen werden dürfe, sei der unermüdete Einsatz der Mitglieder. Sie machten sich beispielsweise im Artenschutz, Bachuferrenaturierung und Biotopverbesserung um unsere Natur verdient. Allerdings bringe nur der Einsatz aller Menschen ein befriedigendes Ergebnis zur Regenerierung unserer Lebensgrundlage Natur.

Der erste Vorsitzende des Kreisverbandes Vogelsberg, Lothar Wudtke, bedankte sich für die Initiative der Kreissparkasse sowie des Ortsbezirks Nidda. Er erläuterte zu den ausgestellten Fotos, daß diese ausschließlich im Vogelsberger Raum entstanden seien und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben könnten. Die Fotos sollten den Zweck erfüllen, kritisches Bewußtsein bei den Mitmenschen zu wecken. Wudtke hob noch einmal die wichtige Jugendarbeit hervor, denn die Kinder von heute seien die Erwachsenen von morgen. Es gelte also das Umweltbewußtsein von klein auf zu prägen. Er hoffe, daß mit Hilfe dieser Ausstellung ein Funke kritischen Bewußtseins überspringe.